

# Ein Fest mit dem Auferstandenen

Das Osterfrühstück wird zum Gottesdienst. Beginnen Sie den Ostersonntag mit einem kleinen Fest aus Freude mit dem Auferstandenen.

## Vor der Feier

Diese Feier ist gedacht vor dem gemeinsamen Osterfrühstück. Deshalb ist auch eine Segnung der Speisen vorgesehen. Bereiten Sie eine Kerze vor, ebenso den Speisenkorb für die Segnung der Speisen. Legen Sie Symbole zurecht, etwa ein Osterbild, ein Kreuz, Blumen, eine Bibel, o. Ä.

## Einstimmung

Lesen Sie den Impuls (*unten*)

## Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

V: Jesus Christus ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaft auferstanden.

## Entzünden der (Oster-)Kerze

V: Zu Ostern feiern wir, dass das Leben über den Tod siegt.

Mitten in Not und Bedrängnis erreicht uns die Botschaft: Jesus lebt!

Das Osterlicht ist Zeichen für dieses neue Leben, das nicht mehr endet. Wir sind hi-

neingenommen in diese Zusage. Daran denken wir, wenn wir nun die Kerze entzünden.

*Eine/r der Mitfeiernden entzündet die Kerze.*

## Eröffnungslied und Gebet

Gotteslob 329: Dies ist der Tag, den Gott gemacht (*singen oder summen*)

V: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung sind Sie eingeladen, einen kurzen Moment der Stille zu halten, um selbst zum eigenen Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.

V: Guter Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes hast du die Welt mit Freude erfüllt.

Gib uns die Zuversicht, dass du uns aus dem Dunkel ins Licht, aus dem Tod ins Leben führst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

## Halleluja-Ruf

V: Weil das Evangelium uns immer von Jesus Christus erzählt, begrüßen wir es in besonderer Weise, bevor wir daraus lesen. Gotteslob 175,2 oder 175,3

## Das Evangelium

Joh 20,1.11–18 (*rechte Spalte*)

## Osterlied

GL 828-832 Der Heiland ist erstanden

## Impulsfragen

Wenn Sie zu zweit oder mehrere sind, können Sie über die Fragen ins Gespräch kommen.

- Was erfüllt mein Herz gerade mit Trauer?
- Was berührt mich persönlich an der Begegnung zwischen Maria von Magdala und dem Auferstandenen?
- Was bedeutet es für mein Leben, dass Jesus lebt?

## Zum Nachdenken

*Text: rechte Spalte unten*

## Fürbitten

V: In den Fürbitten treten wir vor Gott für andere Menschen ein.

*Sie können einfach aussprechen, für wen Sie beten möchten, oder auch folgende Fürbitten verwenden:*

Wir bitten für alle Menschen, die krank sind und um ihr Leben ringen.

Für alle Menschen, die in diesen Tagen über sich hinauswachsen, um anderen zu helfen.

Für alle Menschen, die hoffnungslos, einsam, ängstlich sind.

Für alle Menschen, die in ihrer materiellen und beruflichen Existenz bedroht sind.

Für alle Menschen, die derzeit weitreichende Entscheidungen treffen müssen.

Für alle Verstorbenen und für alle, die unter schwierigen Bedingungen Abschied von lieben Menschen nehmen müssen.

## IMPULS

Am Ostersonntag feiern wir die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus. Der Ostersonntag ist erfüllt von der Freude, wenn das ungläubige Staunen über die Wunder Gottes in gläubiges Staunen übergeht. An die Stelle der Dunkelheit und Schwere tritt himmlische Leichtigkeit. Ein Engel kommt vom Himmel, lesen wir bei Matthäus, der den Stein vom Grab wegwälzt und sich daraufsetzt. Die Frauen unter den Gefolgsleuten Jesu begegnen dem Auferstandenen zuerst.

Die Auferstehung Jesu ändert alle Lebensperspektiven. Sie befreit von der Angst. Sie stellt uns in den weiten Horizont einer Menschheitsfamilie, die zusammengehört und beschirmt wird von einem Himmel, der über uns weit offen steht. Alles wird gut. In diesem Vertrauen dürfen wir leben. In der Taufe haben wir Anteil erhalten an Tod und Auferstehung Jesu. Jesus, der Christus, ist mit uns auf dem Weg. Nun geht es darum, die erfahrene Wandlung auch in den Lebensalltag zu integrieren.

Ein Zeichen dafür ist das Segnen von mitgebrachten Speisen. Sie bilden eine Brücke von der Kommuniongemeinschaft in der Kirche zu den Alltagsgemeinschaften. Eine Brücke von der inneren Verwandlung zur Verwandlung der Lebenswelt. Im folgenden Pfingstfest werden wir feiern, dass uns der Heilige Geist dazu stärkt.

Segen haben wir empfangen. Ein Segen sollen wir sein. WOLFGANG MÜLLER



**Die österliche Speisensegnung** ist heuer nicht möglich, doch im Kreis daheim kann sie trotzdem zum Erlebnis werden. Das Mahl ist ja eine der dichtesten Formen der Begegnung – mit Gott in der Mitte. GERD NEUHOLD

## SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

*Wenn die Speisen noch nicht am Tisch stehen, werden sie jetzt gebracht und auf den Tisch gestellt.*

L: Gepriesen bist du, Herr unser Gott, du hast unsere Welt erschaffen.  
 A: Dir sei Lob und Preis und Ehre.  
 L: Du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen.  
 A: Dir sei Lob und Preis und Ehre.  
 L: Du gibst uns zu essen und zu trinken.  
 A: Dir sei Lob und Preis und Ehre.  
 V: Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Wir danken dir, dass du uns heute in österlicher Freude versammelt hast, um die Osterspisen zu genießen.  
 Segne dieses Brot, die Eier und das Fleisch (*Kreuzzeichen über den Speisen machen*) und sei bei diesem Mahl in unserer Mitte. Stärke unter uns das Band der Gemeinschaft, der Eintracht und des Friedens. Versammle uns einst zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.  
 A: Amen.  
 A: Vater unser im Himmel (...)

## Schlusslied

Gotteslob 322, 1.5.12 Ihr Christen, singet hoch erfreut, oder  
 GL 837 Halleluja! Lasst uns singen

## Segen

V: Bitten wir um Gottes Segen – für den Tag und die Woche.  
 V: An diesem Tag, an dem wir den Sieg des Lebens über den Tod feiern, stellen wir uns unter den Segen Gottes.  
 Du Gott der Liebe und des Lebens, führe uns aus unserem Gefangensein in die Freiheit.  
 Du Gott der Liebe und des Lebens, geh mit uns durch die Finsternis ins strahlende Licht.  
 Du Gott der Liebe und des Lebens, geleite uns durch den Tod zum Leben in Fülle.  
 Das gewähre uns Gott, der Vater, der das Leben schenkt, der Sohn, der für uns gestorben und auferstanden ist, der Heilige Geist, der uns untereinander verbindet und stärkt.  
 A: Amen.  
 V: Bleiben wir in seinem Frieden!  
 Halleluja.  
 A: Amen. Halleluja.

## DIE ERSCHEINUNG JESU VOR MARIA VON MAGDALA

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20,1.11–18)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbunil, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.

Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen:

Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

## ZUM NACHDENKEN

Heute  
ist alles anders

Gestern noch  
waren wir  
verzweifelt  
mutlos  
verunsichert  
gefangen in unserem schneckenhaus

Heute  
ist alles anders

Jesus lebt  
wir sind hineingenommen  
in dieses geheimnis  
in diese zuversicht  
in diese freude

Heute  
ist alles anders

BIRGIT ESTERBAUER-PEISKAMMER